



Deutsche
Beteiligungs AG

QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2019
1. QUARTAL 2019/2020

AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Potenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf die Industriesektoren, in denen der deutsche Mittelstand im internationalen Vergleich stark ist. Ein zunehmender Anteil der Eigenkapitalbeteiligungen entfällt auf Unternehmen in den neuen Fokusektoren Breitband-Telekommunikation,

IT-Services/Software und Healthcare. Unser langfristiger, wertsteigernder unternehmerischer Investitionsansatz macht die DBAG zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

KONZERNKENNZAHLEN

		1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Zentrales wirtschaftliches Ziel: Steigerung des Unternehmenswertes			
Nettovermögenswert (Stichtag 30.9.)	Mio. €	465,1	472,1
Ergebnis Fondsberatung	Mio. €	1,7	1,5
Segment Private-Equity-Investments			
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	Mio. €	0,1	-21,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-1,9	-22,9
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	-43,8	-17,5
Nettovermögenswert (Stichtag 30.9.)	Mio. €	465,1	472,1
Segment Fondsberatung			
Erträge aus dem Fondsgeschäft	Mio. €	7,4	7,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1,7	1,5
Verwaltetes und beratenes Vermögen (Stichtag 30.9.)	Mio. €	1.678,5	1.704,4
Sonstige Kennzahlen			
Konzernergebnis	Mio. €	-0,2	-21,4
Ergebnis je Aktie ¹	€	-0,01	-1,42
Eigenkapital (Stichtag 30.9.)	Mio. €	459,9	460,2
Anzahl Mitarbeiter (Stichtag 30.9., einschl. Auszubildende) ²		71	75

1 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

2 31.12.2019: Drei Positionen vorübergehend doppelt besetzt



INHALT

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. DEZEMBER 2019

5

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

6

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN
EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

8

ERTRAGSLAGE

8 . ÜBERBLICK

9 . ERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

12

FINANZLAGE

13

VERMÖGENSLAGE

13 . VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

14 . FINANZANLAGEN EINSCHLIESSLICH KREDITE
UND FORDERUNGEN

14 . PORTFOLIO UND PORTFOLIOWERT

17

GESCHÄFTSENTWICKLUNG
NACH SEGMENTEN

17 . SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

18 . SEGMENT FONDSBERATUNG

19

NACHTRAGSBERICHT
CHANCEN UND RISIKEN
PROGNOSE

20

SONSTIGE ANGABEN



NETTOVERMÖGENSWERT
LEICHT GESUNKEN AUF

465,1

MILLIONEN EURO



INVESTITONSGRAD
ERHÖHT –
GRUNDLAGE FÜR
WEITERES
WACHSTUM



NEUTRALER
EFFEKT
AUS
PORTFOLIOBEWERTUNG



ERGEBNIS AUS DER
FONDSBERATUNG
ERWARTUNGSGEMÄSS
LEICHT VERBESSERT
AUF

1,7

MILLIONEN EURO



UNVERÄNDERTER
VERHALTENER
AUSBLICK
AUF 2019/2020

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 7. Februar 2020

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

mit dem Geschäftsbericht 2018/2019 haben wir Ihnen unser überarbeitetes Zielsystem vorgestellt. Es bildet mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres die Grundlage unserer Unternehmenssteuerung. Die beiden zentralen Kennzahlen des neuen Systems berichten wir zwar quartalsweise. Es gilt jedoch unverändert: ein einzelnes Quartal und selbst ein Geschäftsjahr sagen wenig über den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit aus.

Der Nettovermögenswert änderte sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich. Da einige unserer Portfoliounternehmen die Rezession in der deutschen Industrie spüren, lag er mit 465,1 Millionen Euro um 1,5 Prozent unter dem Wert zum 30. September 2019. Das Ergebnis aus der Fondsberatung hat sich verbessert und stieg leicht von 1,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 1,7 Millionen Euro, insbesondere weil sich die Aufwandspositionen in Summe ermäßigten.

Unverändert sind wir für das laufende Geschäftsjahr angesichts des widrigen konjunkturellen Umfelds nur verhalten optimistisch. Allerdings bieten gerade solche Perioden für unsere Portfoliounternehmen auch zusätzliche Chancen, bei deren Erkennen und Realisieren wir sie als sehr erfahrener Berater begleiten können. Wir werden daher auch künftig unser diversifiziertes Portfolio erfolgreich weiterentwickeln. Und dies sowohl in unseren neuen Fokussektoren, in denen oft digitale Geschäftsmodelle überwiegen, als auch in unseren Kernsektoren, die klassische Industrien der deutschen Wirtschaft umfassen.

Für neue Investitionen steht künftig unser DBAG Fund VIII zur Verfügung, den wir 2019 mit einem Volumen von 1,1 Milliarden Euro initiiert haben. Mit ihm wird nicht nur das verwaltete und beratene Vermögen der DBAG auf rund 2,5 Milliarden Euro deutlich steigen, von 1,7 Milliarden Euro per 31. Dezember 2019, sondern auch die Co-Investitionszusagen der DBAG werden um 25 Prozent auf 255 Millionen Euro zunehmen. Weiteres Potenzial bieten Beteiligungen, die wir ausschließlich aus unserer Bilanz vornehmen wollen: Wir haben unser Angebot an den Mittelstand noch einmal verbessert und bieten langfristig ausgerichtetes Kapital für Beteiligungen an Familienunternehmen an, ohne dass die Laufzeitbegrenzung üblicher Private-Equity-Fonds zu berücksichtigen ist.

Ihr Vorstand
der Deutschen Beteiligungs AG



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 hat die Deutsche Beteiligungs AG mehrere Zukäufe auf Ebene ihrer Portfoliounternehmen begleitet, die entweder im Berichtsquartal oder kurz nach dessen Ende abgeschlossen wurden.

Darüber hinaus wurden Transaktionen vollzogen, die bereits im vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres vereinbart worden waren. Dies betraf die Veräußerung der Minderheitsbeteiligung an der inexo Beteiligungs GmbH & Co. KGaA, die die DBAG an der Seite des DBAG ECF gehalten hatte. Darüber hinaus wurde das MBO der Cartonplast Holdings GmbH vollzogen, in das die DBAG im vierten Quartal 2018/2019 gemeinsam mit dem DBAG Fund VII investiert hatte. Gleiches trifft auf das MBO der STG-Gruppe zu, an dem die DBAG zusammen mit dem DBAG ECF beteiligt ist.

DBAG Fund VIII mit einem Volumen von 1,1 Milliarden Euro initiiert

Mit dem DBAG Fund VIII haben wir einen neuen Private-Equity-Fonds mit einem Volumen von 1,1 Milliarden Euro initiiert. Mit dem Abschluss der Platzierung werden die abrufbaren Kapitalzusagen und damit das verwaltete und beratene Vermögen auf rund 2,5 Milliarden Euro deutlich steigen.

In einer kurzen und erfolgreichen Platzierungsphase konnten wir bis zum 31. Dezember 2019 Kapitalzusagen von gut einer Milliarde Euro generieren. Erneut besteht der Fonds aus zwei Teilfonds: einem Hauptfonds und einem sogenannten „Top-up Fund“. Diese Struktur dient der Verbreiterung unseres Investitionsspektrums.

Der Hauptfonds wird überwiegend Eigenkapitalinvestments zwischen 40 und 100 Millionen strukturieren. Einschließlich des Top-up Fund können bis zu rund 220 Millionen Euro je Transaktion investiert und damit auch größere Unternehmen in den Blick genommen werden. Insgesamt gehen wir von zwölf bis 14 Unternehmensbeteiligungen für diesen Fonds aus.

DBAG Fund VII: MBO von Cartonplast vollzogen, blikk verstärkt sich mit Zukäufen

Das im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 vereinbarte MBO von Cartonplast wurde im Berichtszeitraum vollzogen. Für diese Beteiligung aus unserem Kernsektor Industriedienstleistungen lösten wir an der Seite des DBAG Fund VII unter Einsatz des Top-up Fund mit 25,7 Millionen Euro eine der größten Einzelinvestitionen in unserer Geschichte aus. Cartonplast vermietet in erster Linie Kunststoff-Zwischenlagen für den Transport von Glasbehältern für Nahrungsmittel. Hierfür hat die Gesellschaft innerhalb der Wertschöpfungskette ihrer Kunden einen geschlossenen Logistikkreislauf etabliert.

Sie profitiert vom zunehmenden Outsourcing-Trend sowie von den immer wichtiger werdenden Nachhaltigkeitsbestrebungen. In den kommenden Jahren soll Cartonplast durch die Internationalisierung seines Geschäfts sowie durch die Verbreiterung seines Angebots dynamisch wachsen.

Die Radiologie-Gruppe blikk aus dem Portfolio des DBAG Fund VII wächst zügig durch Zukäufe. Im September 2019 war die Übernahme einer weiteren Dialysepraxis (Morlock) sowie eines hoch spezialisierten Regionalkrankenhauses in Berlin vereinbart worden. Der Zukauf von Morlock wurde kurz nach dem Ende des Berichtsquartals, der Kauf der Klinik noch während des Berichtsquartals vollzogen. Da der größere Teil des Umsatzes des Krankenhauses auf ambulanten Untersuchungen bzw. auf Behandlungen mit Schwerpunkt radiologische Leistungen entfällt, passt es strategisch hervorragend zu blikk. Die Gruppe erhöht mit der Klinik Helle Mitte die Anzahl ihrer Ärzte um rund ein Fünftel. Das Krankenhaus wird künftig als Kern der weiteren Buy-and-build-Strategie von blikk fungieren.

DBAG ECF: MBO von STG vollzogen und erste Zukäufe vereinbart, auch netzkontor nord wächst akquisitorisch

Auch bei der STG-Gruppe folgt der Buy-and-build-Ansatz der strategischen Logik der Beteiligung: Regionale Geschäfte sollen zusammengefasst werden, um durch ein überregionales Angebot den Kundenservice zu verbessern und mithilfe einer größeren Struktur Synergieeffekte zu realisieren. Entsprechend sind Unternehmenszukäufe zusätzlich zum organischen Wachstum wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie für STG, der sechsten Beteiligung der DBAG im Fokusektor Breitband-Telekommunikation. Das MBO wurde im vergangenen Geschäftsjahr an der Seite des DBAG ECF vereinbart und im Berichtsquartal vollzogen. STG ist auf die Errichtung von Glasfasernetzen fokussiert. Neben der Erweiterung der regionalen Präsenz will das Unternehmen künftig auch sein Dienstleistungsangebot als Betreiber von Glasfasernetzen für große Telekommunikationsunternehmen und die Wohnungswirtschaft ausbauen.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurden mit dem Erwerb der Leinberger-Bau GmbH und drei weiteren Tochtergesellschaften der Leinberger-Gruppe sowie mit dem Erwerb der ISKA Schön GmbH bereits zwei Zukäufe abgeschlossen: Leinberger Bau (Umsatz 2019: rund 22 Millionen Euro) ist ein Komplettanbieter für Versorgungs- und Kommunikationsnetze mit Schwerpunkt in Hessen, ISKA Schön (Umsatz 2019: rund 35 Millionen Euro) ist ein Anbieter von spezialisierten unterirdischen Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen, hauptsächlich in den Bereichen Telekommunikation und Kanalbau mit Fokus auf Bayern. Beide Transaktionen konnte kurz nach dem Berichtsstichtag vollzogen werden. Damit hat STG seine Kapazitäten in der Netzverlegung gestärkt und seine Geschäftstätigkeit auf Hessen und Bayern ausgedehnt.

Beide Akquisitionen hat STG ohne weiteren Eigenkapitaleinsatz finanziert. Ein weiterer Unternehmenszukauf wurde zu Beginn des neuen Jahres vereinbart, an einem weiteren wird gearbeitet. In Summe will die STG-Gruppe mit diesen vier Übernahmen innerhalb weniger Monate nach Beteiligungsbeginn im November 2019 ihren Umsatz auf mehr als 100 Millionen Euro jährlich vervielfachen.

Mit netzkontor nord halten der DBAG ECF und an seiner Seite die DBAG ein weiteres Portfoliounternehmen in der Breitband-Telekommunikation, das im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres erfolgreich Zukäufe abschließen konnte: Die Akquisition von Voss Telecom Services GmbH wurde bereits vollzogen, diejenige der SSF Telekommunikations Management GmbH kurz nach Quartalsende. Beide Zukäufe hat netzkontor nord aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Geschäftsmodelle von Voss und netzkontor nord sind hochgradig komplementär. Voss ist zudem in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen aktiv und wird für netzkontor nord, dessen regionaler Fokus bisher auf Schleswig-Holstein liegt, die Plattform des künftigen Wachstums in Westdeutschland bilden.

Neues Angebot: Bilanzinvestments mit längerer Laufzeit

Wir haben unsere Investitionsstrategie inzwischen noch weiter aufgefüllt und werden künftig auch Investitionen aus der eigenen Bilanz der DBAG vornehmen. Daraus werden zusätzliche Impulse für die Steigerung des Nettovermögenswertes entstehen, denn so können wir künftig Investitionsgelegenheiten nutzen, die nicht zu Anlagestrategien der von uns beratenen Fonds passen.

Wir denken dabei insbesondere an Familienunternehmen, die einen Minderheitsgesellschafter suchen, der über die übliche Laufzeit eines Private-Equity-Fonds hinaus Eigenkapital zur Verfügung stellt. Bei diesen Beteiligungen können wir uns eine Haltedauer von sieben Jahren oder mehr vorstellen.

ERTRAGSLAGE

Überblick

Das Konzernergebnis für das erste Quartal 2019/2020 betrug -0,2 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -21,4 Millionen Euro. Der Anstieg resultierte insbesondere aus den Nettoerträgen aus dem Beteiligungsgeschäft, die sich von -21,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 0,1 Millionen Euro verbesserten.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Ergebniszusammensetzung verändert hat: Im Vorjahr wurde ein deutlich positiver Wertbeitrag aus der operativen Entwicklung

unserer Beteiligungsunternehmen überkompensiert durch hohe Rückgänge bei den Multiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen. Im Berichtsquartal hingegen standen einem negativen Wertbeitrag aus der operativen Entwicklung geringere positive Effekte aus der Veränderung der Multiplikatoren gegenüber. Diese absehbare Entwicklung des Brutto-Bewertungs- und Abgangsergebnisses haben wir bereits in einer Ad-hoc-Mitteilung der DBAG am 14. Januar 2020 veröffentlicht.

Die Erträge aus dem Fondsgeschäft lagen mit 7,1 Millionen Euro erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahreswert von 7,4 Millionen Euro. Der Aufwandssaldo der übrigen Ergebnisbestandteile verbesserte sich auf 7,3 Millionen Euro, nach 7,7 Millionen Euro im Vorjahr, weil sich insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich ermäßigten.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	59	-21.106
Erträge aus dem Fondsgeschäft	7.097	7.405
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	7.156	-13.701
Personalaufwand	-4.794	-4.853
Sonstige betriebliche Erträge	853	1.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.266	-4.577
Zinsergebnis	-134	-140
Übrige Ergebnisbestandteile	-7.342	-7.716
Ergebnis vor Steuern	-186	-21.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-186	-21.418
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter	-2	-5
Konzernergebnis	-188	-21.422
Sonstiges Ergebnis	-94	-302
Konzern-Gesamtergebnis	-282	-21.748

Die **ERTRÄGE AUS DEM FONDS- UND DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** erhöhten sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 7,2 Millionen Euro, nach -13,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Grund hierfür ist die Entwicklung der Nettoerträge aus dem Beteiligungsgeschäft, die diesen Posten sowohl bezüglich seiner Höhe als auch seiner Volatilität maßgeblich bestimmen. Hierzu verweisen wir auf das Kapitel „Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft“.

Die Erträge aus dem Fondsgeschäft bildeten sich leicht auf 7,1 Millionen Euro, nach 7,4 Millionen Euro, zurück. Dies resultierte insbesondere aus niedrigeren Vergütungen aus dem DBAG Fund VI. Aus dessen Portfolio waren im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres Beteiligungen veräußert worden, sodass sich die Berechnungsgrundlage für die Vergütung der DBAG verminderte.

Der Aufwandssaldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Zinsergebnis, war mit -7,3 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr, als er sich auf -7,7 Millionen Euro belaufen hatte. Bei stabilem Personalaufwand und Zinsergebnis resultierte der Rückgang aus den Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge ermäßigten sich deutlich auf 0,9 Millionen Euro, nach 1,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Dies ergab sich insbesondere aus dem um 1,1 Millionen Euro niedrigeren Beratungsaufwand, der für nicht abgeschlossene Transaktionen an die DBAG-Fonds weiterbelastet werden konnte. Dem steht ein Rückgang der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Beratungsaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 3,3 Millionen Euro, nach 4,6 Millionen Euro im Vorjahr.

Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft

Die Veränderung der **NETTOERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** von -21,1 Millionen Euro im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres auf jetzt 0,1 Millionen Euro geht maßgeblich auf zwei Faktoren zurück: die Wertentwicklung der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen, die – mit einer Ausnahme (JCK) – über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten werden, sowie die Veränderung der Kapitalmarktmultiplikatoren, die wir für die Bewertung unserer Unternehmen heranziehen.

Das **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** des Portfolios war im ersten Quartal mit 38 Tsd. Euro leicht positiv im Vergleich zu -23,9 Millionen Euro im Vorjahr. Damals war die deutliche positive Ergebnisveränderung unserer Portfoliounternehmen durch erhebliche negative Effekte aus der Veränderung der Kapitalmarktmultiplikatoren mehr als kompensiert worden. Im Berichtsquartal ergab sich hingegen ein positiver Beitrag aus den Veränderungen der Bewertungen der börsennotierten Vergleichsunternehmen, während die Ergebnisveränderung der Portfoliounternehmen in der Summe negativ war.

ERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT (NETTO)

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Bewertungs- und Abgangsergebnis aus dem Portfolio (brutto)	38	-23.862
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter der konzerninternen Investmentgesellschaften	50	3.633
Bewertungs- und Abgangsergebnis aus dem Portfolio (netto)	88	-20.229
Laufende Erträge aus dem Portfolio	1.902	1.024
Erträge aus dem Portfolio (netto)	1.990	-19.205
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva konzerninterner Investmentgesellschaften	-1.931	-1.898
Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	0	-4
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	59	-21.106

QUELLENANALYSE 1: Für unsere Bewertungen zum Stichtag 31. Dezember berücksichtigen wir üblicherweise die Budgets der Portfoliounternehmen für das neue Jahr als Ausgangsgrundlage. Anstelle der erwirtschafteten Ergebnisse des abgelaufenen Jahres bestimmen die Ergebniserwartungen für das neue Jahr die Bewertungen – sowohl bei den Finanzdaten unserer Portfoliounternehmen als auch bei den Multiplikatoren der börsennotierten Vergleichsunternehmen, die wir für die Bewertung heranziehen.

Einige unserer Unternehmen sind verhalten in das neue Geschäftsjahr gestartet. Dies gilt insbesondere für diejenigen mit Industriebezug. Hier zeigen sich die Belastungen der Wirtschaft aus den unsicheren politischen Rahmenbedingungen, die beispielsweise aus dem Brexit resultieren, aber auch aus den anhaltenden globalen

Handelskonflikten und aus den strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie.

In einigen Fällen ist eine Anpassung der Strategie an das aktuelle wirtschaftliche Umfeld erforderlich, damit anschließend die Wachstumspläne umgesetzt werden können. Bei einem Unternehmen führt zudem ein verändertes regulatorisches Umfeld zu einer niedrigeren Ergebniserwartung. Bei einem anderen verzögert sich die Restrukturierung eines Standorts.

Weiterhin positiv stellt sich vor allem die Entwicklung unserer Beteiligungen in der Breitband-Telekommunikation dar. Auch andere Unternehmen setzen ihre Wertsteigerungsstrategie konsequent um und wachsen beispielsweise über erfolgversprechende Zukäufe.

Unser Portfolio ist breit diversifiziert, unsere Unternehmen verfolgen sehr unterschiedliche Ansätze zur Steigerung ihres Unternehmenswertes. Wir begleiten sie dabei, die Chancen, die sich gerade in wirtschaftlich schwächeren Perioden ergeben, zu erkennen, und stellen ihnen die Mittel zur Verfügung, um sie nutzen zu können.

Insgesamt ergab sich im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres ein Beitrag aus der **ERGEBNISVERÄNDERUNG** der Portfoliounternehmen in Höhe von -4,9 Millionen Euro – nach 30,9 Millionen Euro im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Während der Haltedauer der Beteiligungen erhalten wir aus den meisten Beteiligungen keine laufenden Ausschüttungen. Die Portfoliounternehmen können deshalb Überschüsse zur Verringerung ihrer **VERSCHULDUNG** nutzen. Umgekehrt erhöhen sie ihre Verschuldung, wenn sie zügig über Zukäufe wachsen.

Im Berichtsquartal ergab sich aus der Veränderung der Verschuldung ein Ergebnisbeitrag von -1,5 Millionen Euro. Im Vorjahr war der negative Beitrag mit -9,9 Millionen Euro aufgrund jeweils unterschiedlicher individueller Entwicklungen bei drei Unternehmen noch deutlich höher gewesen.

Im Saldo beläuft sich der Wertbeitrag aus der operativen Entwicklung der Portfoliounternehmen – Ergebnisveränderung und Verschuldung – damit im Berichtsquartal auf -6,4 Millionen Euro, im Vergleich zu 21,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 1**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Zeitwert nicht börsennotierter Beteiligungen		
Ergebnisveränderung	-4.879	30.940
Veränderung Verschuldung	-1.545	-9.871
Veränderung Multiplikatoren	5.072	-47.767
Veränderung Wechselkurse	95	191
Veränderung Sonstiges	-287	2.703
	-1.544	-23.804
Abgangsergebnis	274	209
Sonstiges	1.309	-267
	38	-23.862

Die Veränderung der **MULTIPLIKATOREN** beinhaltet den Ergebnisbeitrag aus der Veränderung der Ergebnismultiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen, die wir zur Bewertung der Portfoliounternehmen anwenden. Nachdem diese mit -47,8 Millionen Euro im Vorjahr stark negativ war, war im Berichtsquartal insgesamt ein positiver Effekt von 5,1 Millionen Euro zu verzeichnen. Neben überwiegend höheren Bewertungen ergaben sich in einigen Fällen jedoch auch spürbare Bewertungsabschläge.

Die Veränderung der **WÄHRUNGSPARITÄTEN** war im Berichtszeitraum mit 0,1 Millionen Euro, nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahr, wiederum nicht wesentlich.

Die **VERÄNDERUNG SONSTIGES** gibt Veränderungen von Planungsannahmen und daraus resultierende Bewertungsänderungen bei Portfoliounternehmen wider, die nach dem DCF-Verfahren bewertet werden. Während hier im Vorjahr ein positiver Beitrag von 2,7 Millionen Euro zu verzeichnen war, fiel die Anpassung im Berichtsquartal mit -0,3 Millionen Euro leicht negativ aus.

Das **ABGANGSERGEBNIS** von 0,3 Millionen Euro resultiert aus einem technischen Effekt, der die Veräußerung von inexo betrifft, die kurz vor Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 vereinbart worden war.

Die im Posten **SONSTIGES** berücksichtigten Beiträge zum Bewertungsergebnis gehen auf die Abwicklung verschiedener früherer Veräußerungen zurück und betreffen überwiegend Garantieeinbehalte.

QUELLENANALYSE 2: Die positiven Wertänderungen der ersten drei Monate entfallen auf zwölf (Vorjahr: acht) aktive Portfoliounternehmen. Bei zwölf Unternehmen (Vorjahr: 14) und den beiden fremdgemagten ausländischen Buy-out-Fonds hat sich ein negatives Bewertungsergebnis ergeben. Im Vorjahr hat je einer der beiden Buy-out-Fonds positiv bzw. negativ zum Bewertungsergebnis beigetragen.

Ein Unternehmen ist unverändert bewertet. Drei Beteiligungen (Vorjahr: sechs) sind aufgrund der Haltedauer von weniger als zwölf Monaten mit dem Transaktionspreis bewertet; sie machen elf Prozent des Portfoliowertes aus.

Während sich die Veränderung der Multiplikatoren in unserem Portfolio insgesamt positiv ausgewirkt hat, ergaben sich insbesondere bei den Portfoliounternehmen in der Breitband-Telekommunikation niedrigere Multiplikatoren, die der unverändert guten operativen Entwicklung entgegenstanden. Auch bei einem weiteren Unternehmen wurde die starke operative Verbesserung fast vollständig durch die negative Veränderung der Multiplikatoren gemindert.

Insgesamt macht sich jedoch vor allem die Rezession in der deutschen Industrie negativ bemerkbar. Insbesondere sind jene Portfoliounternehmen davon betroffen, die mit der Automobilindustrie verbunden sind. Die erwarteten Wertsteigerungen aus der Umsetzung der bei Beteiligungsbeginn vereinbarten Strategie verzögern sich daher.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 2**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Positives Ergebnis	17.796	13.584
Negatives Ergebnis	-17.758	-37.446
	38	-23.862

QUELLENANALYSE 3: Das Bewertungs- und Abgangsergebnis war in den ersten drei Monaten durch die niedrige Bewertung des Portfolios geprägt. Allerdings war dieser Effekt deutlich niedriger als im Vorjahr. Beteiligungen wurden wie im Vorjahresquartal nicht veräußert. Das Abgangsergebnis enthält daher wie erwähnt lediglich einen nachlaufenden Effekt aus der Veräußerung von in-oxio im Geschäftsjahr 2018/2019.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 3**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Bewertungsergebnis	-236	-24.071
Abgangsergebnis	274	209
	38	-23.862

Angesichts des Bewertungsergebnisses wurden die Nettoerträge aus dem Beteiligungsgeschäft im ersten Quartal nicht durch **ERGEBNISSE FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** gemindert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Gewinnanteile aus persönlichen Beteiligungen an konzerninternen Investmentgesellschaften der DBAG-Fonds – und zwar des DBAG Fund V, DBAG Fund VI und DBAG ECF („Carried Interest“). Diese entfallen auf diejenigen aktiven und ehemaligen Mitglieder des Investmentteams der DBAG, die an der Seite der betreffenden Fonds co-investiert haben. Die Wertentwicklung der genannten Fonds hatte in Summe einen leichten Rückgang der Carried-Interest-Ansprüche zur Folge. Hieraus ergab sich ein Beitrag zum Nettoergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft von 0,1 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte sich ein Beitrag von 3,6 Millionen Euro ergeben.

Die Carried-Interest-Ansprüche spiegeln im Wesentlichen den Saldo der Wertentwicklung der Beteiligungen der DBAG-Fonds wider. Entsprechend verändern sich die Gewinnanteile mit der weiteren Wertentwicklung der Beteiligungen der Fonds und im Zuge von Auszahlungen nach Veräußerungen aus dem Portfolio eines Fonds, sofern die gesellschaftsvertraglichen Bedingungen erfüllt sind. Die Auszahlung des Carried Interest wird sich entsprechend der Realisierung der Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Der DBAG Fund VII investiert seit April 2017. Für diesen Fonds ist zum Stichtag kein Carried Interest zu berücksichtigen.

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE AUS DEM PORTFOLIO** betreffen überwiegend Zinsen aus Gesellschafterdarlehen.

Das **ERGEBNIS AUS ÜBRIGEN AKTIVA UND PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** war mit -1,9 Millionen Euro unverändert. In dem Posten ist im Wesentlichen die Vergütung für den Verwalter des DBAG Fund VI und des DBAG Fund VII auf Basis des investierten bzw. zugesagten Kapitals der DBAG enthalten.

FINANZLAGE

Die Finanzmittel der DBAG bestehen neben den flüssigen Mitteln von 13,0 Millionen Euro zu 5,5 Millionen Euro aus Anteilen an Renten- und Geldmarktfonds. Sie stehen insgesamt für Investitionen zur Verfügung.

Weitere Finanzmittel in Höhe von 19,7 Millionen Euro liegen zum 31. Dezember 2019 in den konzerninternen Investmentgesellschaften. Hierbei handelt es sich ausschließlich um flüssige Mittel, die mittlerweile zum Teil bereits an die DBAG ausgeschüttet wurden.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung nach IFRS erläutert die Veränderung der flüssigen Mittel der DBAG.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 verminderte sich der **FINANZMITTELBESTAND** nach IFRS, der ausschließlich die flüssigen Mittel umfasst, um 30,9 Millionen Euro auf 13,0 Millionen Euro (Stichtag 30. September 2019: 43,9 Millionen Euro).

Der negative Saldo des **CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT** war niedriger als im Vorjahreszeitraum. In der Veränderung kommen die geschäftsüblichen unregelmäßigen Abruftermine für die Erträge aus dem Fondsgeschäft zum Ausdruck. Der Abruf dieser Erträge bei den Fondsinvestoren wird üblicherweise mit dem Abruf für neue Investments kombiniert oder mit Rückzahlungen nach Veräußerungen verrechnet.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MITTELZUFLUSS (+)/MITTELABFLUSS (-)

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Konzernergebnis	-188	-21.422
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) und positive (-)/negative (+) Abgangsergebnisse von Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-63	21.093
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-6.381	-9.226
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.632	-9.555
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	3.174	27.769
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-35.493	-34.571
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	14.518	10.093
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-26.047	-20.777
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	-43.848	-17.487
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Wertpapieren	19.857	22.287
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-80	12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.072	4.813
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-242	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-242	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-30.945	-4.742
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	43.934	23.571
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.989	18.829

DER CASHFLOW AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT war im Berichtszeitraum mit 43,8 Millionen Euro negativ. Die Mittelabflüsse für Investitionen haben die Rückflüsse aus dem Portfolio nach Veräußerungen deutlich überschritten. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 hatte aus dem Beteiligungsgeschäft ein Mittelabfluss von 17,5 Millionen Euro resultiert. Die Zahlungsströme aus dem Beteiligungsgeschäft können stichtagsbedingt stark schwanken. Dies ist die Folge weniger, aber betragsmäßig jeweils bedeutender Mittelzu- oder -abflüsse im Transaktionsgeschäft. Für unser Geschäftsmodell ist diese Volatilität typisch.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen gehen im Wesentlichen auf eine Ausschüttung von Liquidität aus dem DBAG Fund VII zurück. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen betrafen die Kapitalabrufe konzerninterner Investmentgesellschaften für die im Kapitel „Erläuterung der wesentlichen Ereignisse und Geschäfte“ beschriebenen neuen Beteiligungen sowie Folgeinvestitionen des DBAG Fund VII und des DBAG ECF.

Die Rückführung der kurzfristigen Darlehen, die die DBAG der netzkontor nord gewährt hatte, ist als Mittelzufluss in den Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Die Darlehen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung neuer Beteiligungen oder für Folgeinvestitionen gewährt hat, betreffen spiegelbildlich die Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren resultierte ein Mittelzufluss von 19,9 Millionen Euro.

VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme belief sich zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2019 auf 490,8 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn nur geringfügig verändert. Hinsichtlich der **VERMÖGENSSTRUKTUR** nahm der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen zum aktuellen Stichtag auf rund 86 Prozent zu (Stichtag 30. September 2019: rund 79 Prozent).

Gleichzeitig sind die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019 in Summe um 34,7 Millionen Euro niedriger als drei Monate zuvor. Dem Rückgang der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere im Zuge

der Investitionstätigkeit der ersten drei Monate steht ein Anstieg der sonstigen Finanzinstrumente und der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber. Bei den sonstigen Finanzinstrumenten handelt es sich um kurzfristige Darlehen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung neuer Beteiligungen gewährt hat. Die übrigen kurzfristigen Forderungen betreffen Forderungen aus dem Fondsgeschäft.

Die Summe der kurzfristigen Wertpapiere und der flüssigen Mittel ist mit 18,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 nicht aussagekräftig, da die Mittel aus den bereits realisierten Verkäufen von inexo und Infiana noch nicht zugeflossen waren. Auch aus der Veräußerung der verbliebenen Anteile der Romaco-Gruppe nach Ende des Berichtsquartals erwarten wir im zweiten Quartal noch weitere Mittelzuflüsse.

Zum 31. Dezember 2019 waren 85 Prozent des Gesamtvermögens (30. September 2019: 79 Prozent) in Finanzanlagen investiert. Vier Prozent des Gesamtvermögens entfielen auf die Finanzmittel der DBAG, bestehend aus flüssigen Mitteln und Wertpapieren; ihr Anteil ist seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres, als der Anteil noch 14 Prozent ausgemacht hatte, aus den genannten Gründen zurückgegangen.

Das Eigenkapital lag mit 459,9 Millionen Euro auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 in Höhe von 460,2 Millionen Euro. Je Aktie sind dies am Ende des ersten Quartals 30,57 Euro, nach 30,59 Euro zu Quartalsbeginn.

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2019	30.9.2019
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	418.071	385.693
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.421	883
Aktive latente Steuern	658	658
Langfristige Vermögenswerte	421.150	387.233
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.248	7.398
Kurzfristige Wertpapiere	5.519	25.498
Flüssige Mittel	12.989	43.934
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	14.409	10.550
Kurzfristige Vermögenswerte	69.696	104.382
Aktiva	490.846	491.615
Eigenkapital	459.869	460.152
Langfristiges Fremdkapital	19.621	19.677
Kurzfristiges Fremdkapital	10.774	11.787
Passiva	490.846	491.615

Die **KAPITALSTRUKTUR** änderte sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres nur unwesentlich. Die Eigenkapitalquote lag zum Berichtsstichtag bei 93,7 Prozent, nach 93,6 Prozent zum 30. September 2019.

Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen vollständig und das kurzfristige Vermögen zu 56 Prozent.

Auch beim lang- und kurzfristigen Fremdkapital waren nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen.

Die **KREDITLINIE** von 50 Millionen Euro wurde während der ersten drei Monate und zum Stichtag nicht gezogen.

Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen

Die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen werden maßgeblich durch den **PORTFOLIOWERT** bestimmt, der – vor Berücksichtigung der Anteile der Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften (im Wesentlichen Carried Interest) – am Ende

des ersten Quartals um 15,7 Millionen Euro unter dem Wert zum 30. September 2019 lag. Die Zugänge von Cartonplast und der STG-Gruppe konnten den Abgang von inexo sowie die aufgrund der Rezession in der deutschen Industrie in Summe negative Wertentwicklung der übrigen Portfoliounternehmen nicht kompensieren (vgl. dazu die untenstehenden Ausführungen zum Portfoliowert).

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

in Tsd. €	31.12.2019	30.9.2019
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)		
brutto	406.448	422.109
Anteile anderer Gesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften	-39.855	-39.850
netto	366.593	382.260
Übrige Aktiva/Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften	51.404	3.359
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	74	74
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	418.071	385.693

Die **ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER KONZERN-INTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** sind gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn unverändert. Die aktuellen Zeitwerte der Portfolien unserer Fonds erforderten in Summe keine Anpassung des Carried Interest.

Dem Rückgang des Portfoliowertes stand ein deutlicher Anstieg der **ÜBRIGEN AKTIVA/PASSIVA DER KONZERN-INTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** um 48,0 Millionen Euro gegenüber, sodass die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen um 32,4 Millionen Euro zulegen.

Die Zunahme der übrigen Aktiva/Passiva ergab sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von inexo. Der Wertansatz der Gesellschaft ist zum Stichtag nicht mehr im Portfoliowert enthalten, der Erlös liegt jedoch noch weitgehend bei der konzerninternen Investmentgesellschaft. Dies hatte Auswirkungen auf die sonstigen Finanzanlagen und Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel dieser Konzerngesellschaft. Letztere stiegen zudem auch aufgrund des Zuflusses des Erlöses aus der Veräußerung von Infiana und der Rückzahlung von Refinanzierungsmitteln seitens netzkontor nord. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit erhöhten sich leicht. Gegenläufig wirkte ein sichtbarer Anstieg des Fremdkapitals, der aus der Strukturierung neuer Beteiligungen resultierte.

Portfolio und Portfoliowert

Das Portfolio der DBAG bestand am 31. Dezember 2019 aus 28 Unternehmensbeteiligungen. Es handelt sich um 23 Management-Buy-outs und fünf Wachstumsfinanzierungen. Sie werden mit nur noch einer Ausnahme (JCK) indirekt über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten.

Ferner bestehen zwei Beteiligungen an fremdgemanagten ausländischen Private-Equity-Fonds, die wir 2000 bzw. 2002 eingegangen waren. Einer der beiden Fonds hält nur noch ein Portfoliounternehmen, der andere steht vor der Liquidation.

Am 31. Dezember 2019 betrug der Wert der Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounternehmen herausgelegten Kredite und Forderungen und ohne Berücksichtigung von kurzfristigen Zwischenfinanzierungen 390,6 Millionen Euro (30. September 2019: 409,0 Millionen Euro); hinzu kommen im Wert von 15,9 Millionen Euro Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantiebeträge aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“) und aus denen wir keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwarten (30. September 2019: 13,1 Millionen Euro). Der Portfoliowert belief sich demnach auf insgesamt 406,4 Millionen Euro (30. September 2019: 422,1 Millionen Euro). Damit entspricht der Portfoliowert dem 1,2-Fachen der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Seit Geschäftsjahresbeginn ist der Portfoliowert um brutto 15,7 Millionen Euro zurückgegangen. Zu den Zugängen

von insgesamt 43,3 Millionen Euro – im Wesentlichen durch die neuen Beteiligungen an Cartonplast und der STG-Gruppe – kamen Folgeinvestitionen unter anderem bei DNS:NET und blick hinzu.

Dem standen Abgänge von 58,8 Millionen Euro gegenüber, die überwiegend aus der Veräußerung von inexo sowie der Rückzahlung von Refinanzierungsmitteln seitens netzkontor nord resultieren. Darüber hinaus ergaben sich negative Wertänderungen von per saldo 0,2 Millionen Euro.

Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 31. Dezember 2019 rund 75 Prozent des Portfoliowertes (30. September 2019: 79 Prozent). In der folgenden Tabelle sind diese 15 Beteiligungen alphabetisch geordnet. Eine vollständige Liste der Portfoliounternehmen findet sich auf der Website der DBAG sowie am Ende dieser Quartalsmitteilung.

Unternehmen	Anschaffungskosten in Mio. €	Anteil DBAG in %	Beteiligungsart	Branche
blick Holding GmbH	19,0	12,1	MBO	Healthcare
Cartonplast Holdings GmbH	24,9	16,4	MBO	Industriedienstleistungen
DNS:Net Internet Service GmbH	16,4	15,7	Wachstum	Breitband-Telekommunikation
duagon Holding AG	23,8	21,3	MBO	Industrielle Komponenten
JCK Holding GmbH Textil KG	8,8	9,5	Wachstum	Konsumgüter
Karl Eugen Fischer GmbH	22,6	21,0	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Kraft & Bauer Holding GmbH	14,1	19,0	MBO	Industrielle Komponenten
netzkontor nord GmbH	5,0	35,9	MBO	Breitband-Telekommunikation
Oechsler AG	11,2	8,4	Wachstum	Automobilzulieferer
Pfaudler International S.à r.l.	13,3	17,8	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Polytech Health & Aesthetics GmbH	13,3	15,0	MBO	Industrielle Komponenten
Sero GmbH	10,7	21,4	MBO	Automobilzulieferer
Telio Management GmbH	14,3	15,6	MBO	Sonstige
vitronet GmbH	4,5	41,3	MBO	Breitband-Telekommunikation
von Poll Immobilien GmbH	11,7	30,1	MBO	Immobilienvermittlung

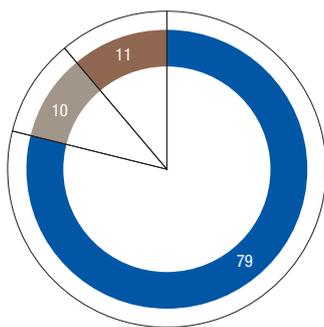
Die Darstellung des Portfolios basiert auf den Bewertungen und dem daraus abgeleiteten Portfoliowert zum Stichtag 31. Dezember 2019. Die Beteiligungen an ausländischen Buy-out-Fonds und Beteiligungen an Gesellschaften, über die Rückbehalte für Garantien aus veräußerten

Engagements gehalten werden, sind jeweils unter „Sonstige“ erfasst. Die Angaben zur Verschuldung (Nettoverschuldung, EBITDA) basieren auf den Erwartungen der Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2020.

PORTFOLIOSTRUKTUR

PORTFOLIOWERT NACH BEWERTUNGSANSATZ

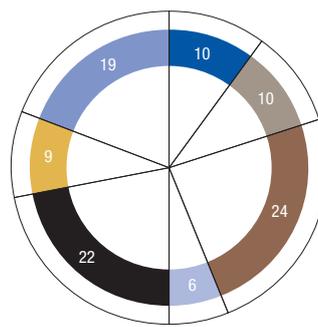
in %



- Multiplikatorverfahren
- Transaktionspreis
- Sonstiges (einschl. DCF)

PORTFOLIOWERT NACH BRANCHEN

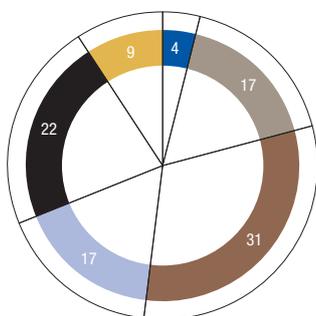
in %



- Maschinen- und Anlagenbau
- Automobilzulieferer
- Industrielle Komponenten
- Industriedienstleistungen
- Breitband-Telekommunikation
- Weitere Fokussektoren
- Sonstiges

PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN

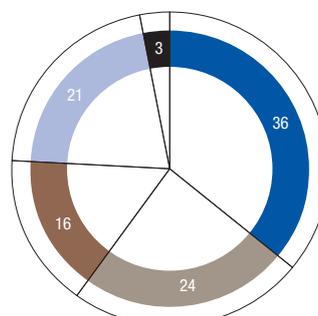
in %



- < 1,0
- 1,0 bis < 2,0
- 2,0 bis < 3,0
- 3,0 bis < 4,0
- > 4,0
- Sonstiges

KONZENTRATION DES PORTFOLIOWERTES

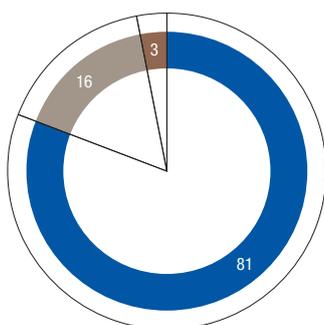
Größenklassen in %



- Top 1-5
- Top 6-10
- Top 11-15
- Top 16-27
- Sonstiges (einschl. fremd-gemanagte ausländische Buy-out-Fonds)

PORTFOLIOWERT NACH BETEILIGUNGSFORM

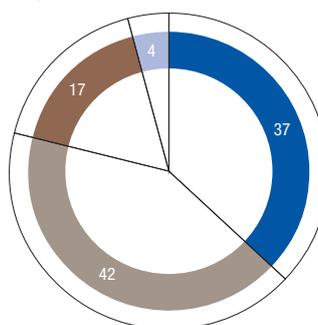
in %



- Management-Buy-outs
- Wachstumsfinanzierungen
- Sonstiges (einschl. fremd-gemanagte ausländische Buy-out-Fonds)

PORTFOLIOWERT NACH ALTER

Altersklassen in %



- < 2 Jahre
- 2-5 Jahre
- > 5 Jahre
- Sonstiges (einschl. fremd-gemanagte ausländische Buy-out-Fonds)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Segment Private-Equity-Investments

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	59	-21.106
Übrige Ergebnisbestandteile	-1.957	-1.765
Ergebnis vor Steuern	-1.898	-22.872

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** des Segments Private-Equity-Investments übertraf mit -1,9 Millionen Euro am Ende des ersten Quartals 2019/2020 den Vorjahreswert von -22,9 Millionen Euro deutlich. Grund hierfür ist das verbesserte **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT**. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu diesem Posten im Abschnitt „Ertragslage“. Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** (Summe aus interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur unwesentlich um 0,2 Millionen Euro. Die interne Verwaltungsvergütung für das Segment Fondsberatung ist in dieser Summe mit 0,3 Millionen Euro enthalten (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro).

NETTOVERMÖGENSWERT UND VERFÜGBARE MITTEL

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2019	30.9.2019
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	418.071	385.693
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Finanzmittel	18.508	69.432
Nettovermögenswert	465.110	472.126
Finanzmittel	18.508	69.432
Kreditlinie	50.000	50.000
Verfügbare Mittel	68.508	119.432
Co-Investitionszusagen an der Seite der DBAG-Fonds	88.498	129.733

Der **NETTOVERMÖGENSWERT** lag zum Berichtsstichtag nur unwesentlich unter dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Einem Anstieg der Finanzanlagen und sonstigen Finanzinstrumente um in Summe 43,9 Millionen Euro stand ein überproportionaler Rückgang der Finanzmittel um 50,9 Millionen Euro gegenüber. Dieser resultiert mit 43,8 Millionen Euro aus dem negativen Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft; insoweit gab es lediglich eine Umschichtung innerhalb des Nettovermögenswertes. Darüber hinaus resultiert der Rückgang der Finanzmittel im Wesentlichen aus der Finanzierung der betrieblichen Tätigkeit (-6,6 Millionen Euro); dieser Teil des Cashflows hängt stark ab von den Zeitpunkten für den Abruf von Erträgen aus dem Fondsgeschäft bei den Investoren der DBAG-Fonds. Das Bewertungs- und Abgangsergebnis hat sich lediglich mit 0,1 Millionen Euro positiv auf die Veränderung des Nettovermögenswertes ausgewirkt. Zur Erläuterung des Bewertungs- und Abgangsergebnisses sowie der Veränderung der Finanzanlagen und Finanzmittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die offenen **CO-INVESTITIONSZUSAGEN AN DER SEITE DER DBAG-FONDS** verminderten sich im Saldo um 41,2 Millionen Euro, da wir Kapitalabrufe für Zukäufe von Portfoliounternehmen bedient haben. Das absolut betrachtete relativ niedrige Volumen der Co-Investitionszusagen spiegelt den hohen Investitionsgrad der aktuellen DBAG-Fonds wider.

Die Co-Investitionszusagen waren zum 31. Dezember 2019 nur zu 21 Prozent durch die vorhandenen Finanzmittel (flüssige Mittel einschließlich Wertpapiere) gedeckt (30. September 2019: 53 Prozent). Nicht berücksichtigt in dieser Darstellung sind die flüssigen Mittel, die sich in konzerninternen Investmentgesellschaften befinden und im laufenden bzw. den kommenden Quartalen ausgeschüttet werden; damit stehen sie ebenfalls zur Erfüllung der Co-Investitionszusagen zur Verfügung. Zum Ausgleich der unregelmäßigen Zahlungsströme steht eine Kreditlinie über 50 Millionen Euro zur Verfügung. Sie wird von einem Konsortium aus zwei Banken bis 2023 gestellt.

Der Überhang der Co-Investitionszusagen über die verfügbaren Mittel entsprach zum Bilanzstichtag rund fünf Prozent der Finanzanlagen; zum 30. September 2019 waren es drei Prozent. Dieses Verhältnis wird sich in der

nahen Zukunft aus inzwischen schon realisierten Verkäufen wieder deutlich verbessern. So waren uns zum einen – wie bereits erwähnt – zum Bilanzstichtag die Mittel aus der Veräußerung von inxio noch nicht zugeflossen. Zum anderen wurden nach Ende der Berichtsperiode die im Zuge der Veräußerung 2017 verbliebenen Anteile an der Romaco-Gruppe wie vereinbart abgegeben.

Nach dem Start des DBAG Fund VIII werden die Co-Investitionszusagen naturgemäß deutlich steigen. Dies wird einerseits das Potenzial für neue attraktive Unternehmensbeteiligungen widerspiegeln, andererseits aber auch zu zusätzlichem Investitionsbedarf führen. Auch aus den neuen Bilanzinvestments ergibt sich ein weiterer Finanzierungsbedarf.

Allerdings werden diese Mittel entsprechend der Natur unseres Geschäfts erst sukzessive über mehrere Jahre abgerufen. Wir streben weiterhin an, den Mittelbedarf für das Investitionsvolumen jeweils eines Geschäftsjahres vorzuhalten. Nach derzeitigem Planungsstand beträgt dieses Volumen rund 90 Millionen Euro pro Jahr für dieses Jahr und die kommenden beiden Jahre.

Segment Fondsberatung

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2019/2020	1. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Fondsgeschäft	7.422	7.608
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.710	-6.154
Ergebnis vor Steuern	1.712	1.454

Im Segment Fondsberatung verbesserte sich das **ERGEBNIS VOR STEUERN** von 1,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 1,7 Millionen Euro im Berichtsquartal. Dabei gingen die **ERTRÄGE AUS DEM FONDSGESCHÄFT** im Vorjahresvergleich leicht zurück. Erwartungsgemäß niedrigeren Vergütungen aus dem DBAG Fund VI und dem DBAG Fund V standen im Zuge des Investitionsfortschritts steigende Vergütungen aus dem DBAG Fund VII gegenüber. Darüber hinaus waren im Vorjahr einmalige

Vergütungen auf Basis der Transaktionen des DBAG ECF II vereinnahmt worden, die im Berichtszeitraum entfielen. Die Segmentdarstellung berücksichtigt zusätzlich die internen Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 Millionen Euro).

Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** lag um 0,4 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf die Erläuterungen zur Ertragslage.

VERWALTETES UND BERATENES VERMÖGEN

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2019	30.9.2019
In Portfoliounternehmen investierte Mittel	1.184.517	1.088.298
Abgerufene, aber noch nicht investierte Mittel	0	0
Kurzfristige Zwischenfinanzierung neuer Investments	167.626	94.492
Abrufbare Kapitalzusagen der Fremdinvestoren	307.898	452.212
Finanzmittel (der DBAG)	18.508	69.432
Verwaltetes und beratenes Vermögen	1.678.549	1.704.434

Das **VERWALTETE UND BERATENE VERMÖGEN** ist seit Geschäftsjahresbeginn leicht gesunken. Die Summe der in Portfoliounternehmen oder Zwischenfinanzierungen investierten Mittel ist jetzt zwar höher als vor drei Monaten, aufgrund des Investitionsfortschritts insbesondere des DBAG Fund VII reduzierten sich jedoch die abrufbaren Kapitalzusagen der Fremdinvestoren. Darüber hinaus waren die Finanzmittel der DBAG im Zuge der Geschäfts- und Investitionstätigkeit der ersten drei Monate rückläufig. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel der DBAG verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“.

NACHTRAGSBERICHT

Im Mai 2017 hatten die DBAG und der DBAG Fund V ihre Beteiligung an der Romaco Group erfolgreich abgeschlossen und rund drei Viertel ihrer Anteile an einen strategischen Käufer, die chinesische Truking-Gruppe, veräußert. Die verbliebene Beteiligung in Höhe von 24,9 Prozent sollte zunächst fortgeführt werden, um den Übergang des Unternehmens zum neuen Gesellschafter zu begleiten.

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde die Veräußerung dieser Anteile an die Truking-Gruppe beurkundet und vollzogen. Der vereinbarte Veräußerungserlös war bereits im Mai 2017 festgelegt und entsprechend in der Bewertung der verbliebenen Beteiligung berücksichtigt worden, sodass sich aus dieser Transaktion kein Wertbeitrag für das laufende Geschäftsjahr ergibt. Den Zufluss des Netto-Veräußerungserlöses von knapp 6 Millionen Euro erwarten wir im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2019 getroffenen Aussagen. Sie gelten im Grundsatz weiter.¹ Insbesondere haben sich die Risiken mit „hohem Erwartungswert“ nicht wesentlich verändert.

PROGNOSE

Das Ergebnis des Geschäftsfelds Private-Equity-Investments ist richtungsweisend für die Veränderung des Nettovermögenswertes. Es ist kurzfristig stark durch einzelne Ereignisse oder Entwicklungen geprägt, die zu Beginn eines Geschäftsjahres nicht absehbar sind. So ist nicht planbar, inwiefern der Kapitalmarkt das Segmentergebnis Private-Equity-Investments und damit die Veränderung des Nettovermögenswertes beeinflusst.

Unsere Prognose steht deshalb stets unter dem Vorbehalt, dass sich die Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten

am Ende eines Geschäftsjahres nicht wesentlich von denen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose unterscheiden werden. Das bedeutet: Liegen die zum Bilanzstichtag vorliegenden Multiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen entgegen dieser Planungsannahme deutlich unter denen zum vergangenen Stichtag, verringert sich der Nettovermögenswert gegenüber der Prognose entsprechend – und umgekehrt.

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres haben sich die zur Bewertung unserer Portfoliounternehmen herangezogenen Multiplikatoren positiv entwickelt und damit dazu beigetragen, dass das Bewertungs- und Abgangsergebnis deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

Allerdings weisen wir immer wieder darauf hin, dass die Aussagekraft eines einzelnen Quartalsergebnisses im Fall der DBAG vergleichsweise gering ist: Weder lässt sich daraus auf das Ergebnis eines ganzen Geschäftsjahres schließen noch ist der Vergleich von Erfolgszahlen (Bewertungs- und Abgangsergebnis als wesentlicher Treiber für die Veränderung des Nettovermögenswertes) bestimmter Quartale mit dem entsprechenden Vorjahresquartal aussagekräftig. Es wäre reiner Zufall, wenn das Ergebnis eines Quartals und damit die Veränderung des Nettovermögenswertes ähnlich hoch oder niedrig ausfallen würde wie das des entsprechenden Vorjahresquartals: Unser Geschäft ist nicht nur nicht linear, es folgt auch keinem saisonalen Muster. Darin unterscheidet es sich von den meisten anderen Geschäftsmodellen, die an den Börsen notiert sind.

Wie im Geschäftsbericht 2018/2019² veröffentlicht, sind unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 angesichts des konjunkturellen Umfelds unverändert eher verhalten. Für den Nettovermögenswert gehen wir daher nur von einem leichten Anstieg aus. Nach Abzug der Dividende, die wir der Hauptversammlung vorschlagen werden, wird am Ende des laufenden Geschäftsjahres der Nettovermögenswert voraussichtlich leicht, also um bis zu zehn Prozent, unter dem Wert zum jüngsten Stichtag liegen.

Das Ergebnis aus der Fondsberatung soll hingegen schon im laufenden Geschäftsjahr vom neuen DBAG Fund VIII profitieren und deutlich höher ausfallen. Das Ausmaß hängt davon ab, wann die Investitionsperiode des Fonds genau beginnt.

Das Konzernergebnis wird moderat unter dem fünfjährigen Durchschnittswert, also in einer Spanne zwischen 28 und 37 Millionen Euro, erwartet.

¹ Vgl. Geschäftsbericht 2018/2019, Seite 104 ff.

² Vgl. Geschäftsbericht 2018/2019, Seite 113 ff.

SONSTIGE ANGABEN

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 18. November 2019. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards, IFRS) aufgestellt. Dabei wurden mit einer Ausnahme (IFRS 16 „Leasingverhältnisse“) dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2019.

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2019

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	59	-21.106
Erträge aus dem Fondsgeschäft	7.097	7.405
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	7.156	-13.701
Personalaufwand	-4.794	-4.853
Sonstige betriebliche Erträge	853	1.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.266	-4.577
Zinsertrag	178	145
Zinsaufwand	-312	-285
Übrige Ergebnisbestandteile	-7.342	-7.716
Ergebnis vor Steuern	-186	-21.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-186	-21.418
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter	-2	-5
Konzernergebnis	-188	-21.422
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-94	-302
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	-24
Sonstiges Ergebnis	-94	-326
Konzern-Gesamtergebnis	-282	-21.748
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) ¹	-0,01	-1,42

¹ Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2019

MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

<i>in Tsd.</i>	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018
Konzernergebnis	-188	-21.422
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) der Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen, Abschreibungen immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen, Gewinn (-)/Verlust (+) aus Wertpapieren	180	21.335
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	-13
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	2	-1.964
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	-4.459	-899
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-56	231
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-5.235	-4.673
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	3.127	-2.149
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.632	-9.555
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	3.174	27.769
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-35.493	-34.571
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	14.518	10.093
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-26.047	-20.777
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	-43.848	-17.487
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	32	41
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-113	-29
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	19.857	22.472
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	0	-185
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.072	4.813
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-242	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-242	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-30.945	-4.742
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	43.934	23.571
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.989	18.829

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2019

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2019	30.9.2019
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Anlagewerte	341	301
Sachanlagen	2.080	582
Finanzanlagen	418.071	385.693
Aktive latente Steuern	658	658
Summe langfristige Vermögenswerte	421.150	387.233
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen	2.418	1.565
Kurzfristige Wertpapiere	5.519	25.498
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Ertragsteuerforderungen	5.830	5.833
Flüssige Mittel	12.989	43.934
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.409	10.550
Summe kurzfristige Vermögenswerte	69.696	104.382
Summe Aktiva	490.846	491.615
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387
Kapitalrücklage	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-14.122	-14.028
Konzernbilanzgewinn	246.843	247.031
Summe Eigenkapital	459.869	460.152
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Anteilen anderer Gesellschafter	56	55
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	19.537	19.593
Sonstige Rückstellungen	28	28
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	582	0
Summe langfristiges Fremdkapital	20.203	19.677
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.483	1.260
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	17	17
Sonstige Rückstellungen	5.274	10.509
Summe kurzfristiges Fremdkapital	10.774	11.787
Summe Fremdkapital	30.977	31.463
Summe Passiva	490.846	491.615

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2019

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	53.387	53.387
Kapitalrücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403
Erstanwendung IFRS		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	16.129
Rücklage für Änderungen von Rechnungslegungsmethoden		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	-109	-109
Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-30.450	-22.760
Veränderung in der Berichtsperiode	-94	-302
Zum Ende der Berichtsperiode	-30.545	-23.062
Rücklagen für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Zum Beginn der Berichtsperiode	0	-15
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	0	-52
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	0	28
Zum Ende der Berichtsperiode	0	-39
Zum Ende der Berichtsperiode	-14.122	-6.679
Konzernbilanzgewinn		
Zum Beginn der Berichtsperiode	247.031	222.973
Konzernergebnis	-188	-21.422
Zum Ende der Berichtsperiode	246.843	201.551
Gesamt	459.869	422.020

Angaben zur Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. Dezember 2019

DARSTELLUNG NACH SEGMENTEN FÜR DAS 1. QUARTAL 2019/2020

in Tsd. €	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern	Konzern 1. Quartal 2019/2020
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	59	0	0	-363
Erträge aus dem Fondsgeschäft ¹	0	7.422	-325	7.097
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	59	7.422	-325	7.156
Übrige Ergebnisbestandteile	-1.957	-5.710	325	-7.342
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	-1.898	1.712	0	-186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0
Ergebnis nach Steuern				-186
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter				-2
Konzernergebnis				-188
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	418.071			
Sonstige Finanzinstrumente	28.531			
Finanzmittel ²	18.508			
Nettovermögenswert	465.110			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.678.549		

1 Für das Segment „Private-Equity-Investments“ wird im Rahmen der internen Steuerung eine synthetische Verwaltungsvergütung berechnet und bei der Ermittlung der Segmentergebnisse berücksichtigt. Die Vergütung berechnet sich auf Grundlage des Co-Investmentanteils der DBAG.

2 Die Finanzmittel dienen der DBAG zur Investition in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen. Sie enthalten die Bilanzposten „Flüssige Mittel“, „Langfristige Wertpapiere“ und „Kurzfristige Wertpapiere“.

3 Das verwaltete und beratene Vermögen umfasst die Finanzanlagen, die Kredite und Forderungen, die Finanzmittel der DBAG sowie die Beteiligungen und das noch abrufbare Kapital der von der DBAG verwalteten Privat-Equity-Fonds. Die Beteiligungen sowie die Kredite und Forderungen sind jeweils zu Anschaffungskosten angesetzt.

DARSTELLUNG NACH SEGMENTEN FÜR DAS 1. QUARTAL 2018/2019 BZW. ZUM 30. SEPTEMBER 2019

in Tsd. €	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern	Konzern 1. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-21.106	0	0	-21.106
Erträge aus dem Fondsgeschäft ¹	0	7.608	-203	7.405
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	-21.106	7.608	-203	-13.701
Übrige Ergebnisbestandteile	-1.765	-6.154	203	-7.716
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	-22.872	1.454	0	-21.418
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0
Ergebnis nach Steuern				-21.418
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter				-5
Konzernergebnis				-21.422
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	385.693			
Sonstige Finanzinstrumente	17.002			
Finanzmittel ²	69.432			
Nettovermögenswert	472.126			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.704.434		

1 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 1

2 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 2

3 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 3

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Unternehmen	Umsatz 2018 ¹ in Mio. €	Mitarbeiter	Kerngeschäft
blick Holding GmbH Unna, Deutschland	75	632	Radiologische Leistungen und Therapie
BTV Multimedia GmbH Hannover, Deutschland	48	140	Ausrüster und Dienstleister in der Breitbandkommunikation
Cartonplast Holdings GmbH Dietzenbach, Deutschland	79	760	Pool-System für wiederverwendbare Kunststoff-Zwischenlagen
cloudflight GmbH München, Deutschland	27	350	Beratung, Softwareentwicklung und Cloud-Betrieb
Dieter Braun GmbH Bayreuth, Deutschland	87	1.616	Kabelsysteme und Fahrzeuginnenraumbeleuchtung
DNS:Net Internet Service GmbH Berlin, Deutschland	18	191	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
duagon Holding AG Dietikon, Schweiz ²	103	419	Netzwerkkomponenten für Schienenfahrzeuge
FLS GmbH Heikendorf, Deutschland	10	87	Software zur Ressourcenplanung und Tourenplanung
Frimo Group GmbH Lotte, Deutschland	201	1.338	Werkzeuge und Anlagen für die Automobilindustrie
Gienanth Group GmbH Eisenberg, Deutschland	181	1.182	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie, Herstellung von Motorblöcken
Heytex Bramsche GmbH Bramsche, Deutschland	105	500	Produktion technischer Textilien
JCK Holding GmbH Textil KG Quakenbrück, Deutschland	811	1.600	Textilhandel und Vertrieb von Werbeartikeln
Karl Eugen Fischer GmbH Burgkunstadt, Deutschland	87	543	Maschinenbau für die Reifenindustrie
Kraft & Bauer Holding GmbH Holzgerlingen, Deutschland	26	80	Brandschutzsysteme für Werkzeugmaschinen
mageba AG Bülach, Schweiz ²	106	1.088	Produkte und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau
More than Meals Europe S.à r.l. Luxemburg	516	3.250	Gekühlte Fertiggerichte und Snacks
netzkantor nord GmbH Flensburg, Deutschland	30	298	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
Oechsler AG Ansbach, Deutschland	430	3.555	Kunststofftechnik für Zukunftsindustrien
Pfandler International S.à r.l. Luxemburg ³	281	1.531	Maschinenbau für die Prozessindustrie
Polytech Health & Aesthetics GmbH Dieburg, Deutschland	42	180	Anbieter hochwertiger Silikonimplantate
Rheinhold & Mahla GmbH Hamburg, Deutschland	117	521	Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen
Sero GmbH Rohrbach, Deutschland	90	270	Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten
Silbitz Group GmbH Silbitz, Deutschland	168	1.052	Handformguss und automatisierter Formguss für Werkstoffe auf Stahl- und Eisenbasis
Sjølund A/S Sjølund, Dänemark ⁴	259	225	Komponenten aus Aluminium und Stahl
STG-Gruppe Bochum, Deutschland	20	90	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
Telio Management GmbH Hamburg, Deutschland	51	144	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug
vitronet GmbH Essen, Deutschland	67	244	Errichtung von Glasfasernetzen
von Poll Immobilien GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	91	130	Maklerunternehmen

1 Einige Unternehmen haben vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahre

2 duagon Holding AG, mageba AG: Angaben in CHF

3 Pfandler International S.à r.l.: Angaben in USD

4 Sjølund A/S: Angaben in DK (2018/2019)

WEITERE INFORMATIONEN

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Beteiligungs AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Beteiligungs AG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

Disclaimer

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in dieser Quartalsmitteilung in der Regel in Tausend Euro und in Millionen Euro. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Stand: 6. Februar 2020

© Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts
Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

Finanzkalender

20. FEBRUAR 2020

Hauptversammlung 2020, Frankfurt am Main

25. FEBRUAR 2020

Dividendenzahlung

24.–26. MÄRZ 2020

Bankhaus Lampe Kapitalmarktkonferenz
(Deutschlandkonferenz), Baden-Baden

13. MAI 2020

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019/2020,
telefonische Analystenkonferenz

22. JUNI 2020

Kapitalmarkttag, Frankfurt am Main

6. AUGUST 2020

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
zum 3. Quartal 2019/2020,
telefonische Analystenkonferenz

**Informationen
für Aktionäre**

Deutsche Beteiligungs AG
Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95787-361
Telefax: +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

ISIN DE 000A1TNUT7
Börsenkürzel: DBAGn (Reuters),
DBAN (Bloomberg)